

# Mitglieder des Tschechischen Nonetts

Stand: Januar 2024



**Romana Zieglerová - Violine (1977)** wurde in Brno geboren, wo sie auch das Konservatorium (Prof. B. Kotmel) absolvierte. Anschließend studierte sie an der Prager Musikakademie (Prof. J. Snítíl). 2001 gewann sie ein Stipendium in Tasmanien (Australien), wo sie den Titel „Master of Music“ erwarb und zahlreiche Soloauftritte hatte.

Seit 1998 ist Romana Zieglerová Mitglied der Prager Kammerphilharmonie, deren Konzertmeisterin sie 2004 wurde. Im Jahr 2005 besuchte sie erneut Australien, wo sie neben Orchester- und Solokonzerten auch als Pädagogin am Konservatorium in Hobart tätig war. Im selben Jahr führte sie in Algier das Tripelkonzert von Beethoven mit dem Orchestre Symphonique de l'Algérie im Rahmen des sechsten Europäischen Kulturfestivals auf. Ein weiterer Erfolg war das Abschlusskonzert des Internationalen Musikfestivals in Prag mit der Janacek Philharmonie Ostrava unter der Leitung von Theodor Kuchár. Im Jahr 2006 trat sie als Solistin mit dem Prager Symphonieorchester FOK unter der Leitung von Maxim Schostakowitsch auf. Seit 2006 ist sie Mitglied des Tschechischen Nonetts.



**Ondřej Martinovský – Bratsche**, begann sein Bratschenstudium bei Karel Doležal, in dessen Klasse er später am Prager Konservatorium studierte. Sein Studium an der Hochschule für Musik in Prag schloss er bei Lubomír Malý ab. Er war Mitglied der Orchesterakademie der Tschechischen Philharmonie, des Gustav Mahler Jugendorchesters und des YouTube Symphony Orchestra. Er war Mitglied der Prager Philharmonie und des Prager Symphonieorchesters FOK. Gegenwärtig ist er Mitglied der Tschechischen Philharmonie. Mit großer Freude widmet er sich der Musik aller Epochen in den verschiedensten Besetzungen. Mit dem Streichquartett Fama Q trat er mehrmals beim Prager Frühling und bei den Konzerten der Tschechischen Kammermusikgesellschaft auf.



**Simona Hečova - Violoncello (1976)** beendete das Prager Konservatorium im Jahre 1996, im selben Jahr wurde sie auf die Musikfakultät der AMU (Prof. D. Veis) aufgenommen. Sie hat an Interpretationskursen teilgenommen, die von bedeutenden Cellisten geleitet wurden (Klagenfurt - M. Mlejník, Lübeck - B. Pergamenskikow, F. Helmerson). Seit ihrem zehnten Lebensjahr hat sie erfolgreich an Kinderwettbewerben sowie später an internationalen Wettbewerben teilgenommen (1992 und 1994 - 1. Preis auf dem Internationalen Violoncellowettbewerb in Liezen in Österreich). Für den Tschechischen Rundfunk hat sie mehrere Aufnahmen gemacht (R. Schumann, L. Boccherini, B. Martinů). Im Tschechischen Nonett wirkte sie zuerst als Gastmusikerin, im Jahre 1997 wurde sie festes Mitglied.



**David Pavelka - Kontrabass (\* 1980)** absolvierte das Prager Konservatorium in der Klasse von Prof. Miloslav Ledvinka. Während seines Studiums nahm er am Wettbewerb der Hochschulen teil, bei dem er den 1. Preis errang. Bereits mit 17 Jahren wurde er Mitglied des Orchesters der Staatsoper Prag, an der er drei Jahre wirkte. Im Laufe seines Studiums absolvierte er auch einen Studienaufenthalt auf der Toho Gakuen Orchestra Akademie in Japan. Im Jahre 2000 setzte er sein Studium an der Prager Musikakademie in der Klasse von Doc. Radomir Zalud fort. Unter dessen künstlerischer Leitung nahm er einige Solostücke tschechischer Komponisten für den Tschechischen Rundfunk auf. Im gleichen Jahr gewann er den Wettbewerb um eine Position im Prager Rundfunk Sinfonie-Orchester, in dem er bis heute tätig ist. David Pavelka wurde im Jahre 2008 festes Mitglied des Tschechischen Nonetts.



**Jiří Skuhra - Flöte (1970)** absolvierte das Prager Konservatorium und die Musikfakultät der AMU. Seit 1993 ist er Mitglied des Tschechischen Nonetts, außerdem wirkt er im Orchester der Prager Symphoniker. Vier Jahre spielte er im Orchester der Staatsoper Prag. Regelmäßig arbeitet er mit dem Prager Bläseroktett zusammen.



**Vladislav Borovka – Oboe (1976)** begann nach dem Abschluss des Prager Konservatoriums an der Akademie (Hochschule) für Musik beim Prof. J. Mihule zu studieren (beendet 2001). Im Jahre 1994 gewann er ein Stipendium in Toyama in Japan. Von 2001 bis 2002 besuchte er das Konservatorium Paul Dukas in Paris (Prof. J. L. Capezzali). Vladislav Borovka erhielt viele Preise. Zu den bedeutendsten gehört der Titel des Laureaten von Prager Frühling. Seit 2004 wirkt er pädagogisch am Prager Konservatorium im Jahre 2005 wurde er zum Mitglied des Tschechischen Nonetts.



**Aleš Hustoles - Klarinette (1970)** hat nach der Beendigung des Prager Konservatoriums mit dem Studium an der Musikfakultät der AMU begonnen. Bei verschiedenen Wettbewerben für junge Interpreten hat er mehrere Preise gewonnen. Seit 1994 ist er Mitglied des Tschechischen Nonetts, außerdem wirkt er im Orchester der Opera Mozart und im Orchester der Oper des Nationaltheaters, sowie in der Prager Blasharmonie.



**Pavel Langpaul - Fagott (1970)** absolvierte die Prager Musikakademie (Hochschule) bei Prof. F. Herman und Prof. J. Seidl. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, u.a. des Prager Frühlings. Drei Jahre lang war er Mitglied des Opernorchesters des Nationaltheaters. Seit 1994 arbeitet er mit dem Tschechischen Nonett und dem Sinfonieorchester des Prager Rundfunks. Außerdem tritt er regelmäßig mit dem Prager Bläseroktett auf.



**Jiří Špaček (1970)** studierte Waldhorn zuerst in seiner Geburtsstadt Havlickuv Brod und seit 1985 auf dem Prager Konservatorium bei Prof. Alois Coccek. Während des Studiums nahm er an mehreren Wettbewerben teil, wobei sein größter Erfolg war der Erste Preis in dem internationalen Wettbewerb „Concertino Praga“. Als Solist trat er z.B. mit dem Prager Sinfonieorchester FOK und vielen anderen tschechischen Orchestern. Zur Zeit ist er Mitglied des Prager Rundfunk-Sinfonieorchesters und nebenbei arbeitet er zusammen mit dem Tschechischen Nationalsinfonieorchester, Solistes Européens Luxembourg und mit Bayerischem Kammerorchester Bad Brückenau. Er ist auch Mitglied des Prager Bläseroktetts und des Prager Brass Collegiums.